



CENTRUM FÜR ASIEN-  
WISSENSCHAFTEN UND  
TRANSKULTURELLE STUDIEN



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## TRANSLASIEN – Ein Begegnungs- und Produktionsraum für Übersetzer:innen aus süd- und ostasiatischen Sprachen (Projektbeschreibung)

Die literarische Produktion süd- und ostasiatischer Länder ist umfangreich, vielfältig und von sprachlichem Reichtum geprägt. Dennoch wird sie auf dem internationalen Buchmarkt kaum wahrgenommen, aufgrund fehlender Übersetzungen ist sie außerhalb von Expert:innenkreisen wenig bekannt. Dem Missverhältnis zwischen einer immensen literarischen Produktion auf der einen und der geringen Zahl an Übersetzungen auf der anderen Seite versucht das Projekt TRANSLASIEN entgegenzuwirken.

Mit der Schaffung eines **Begegnungs- und Produktionsraums** bemüht sich das Projekt, unübersetzte Literatur aus süd- und ostasiatischen Ländern außerhalb des eigenen Kultur- und Sprachraums sichtbar zu machen, und den Autor:innen und Produktionsländern den Zugang zur internationalen Anerkennung zu ermöglichen. Das Projekt TRANSLASIEN spricht somit diejenigen an, die sich auf wissenschaftlicher Ebene mit der Literatur sogenannter Nischensprachen beschäftigen, und darüber hinaus die „cultural broker“ aus der Praxis, allen voran Übersetzer:innen, die Literaturen aus süd- und ostasiatischen Ländern durch ihre Arbeit lesbar machen.

Das Projekt ist an einem der größten Asienzentren Deutschlands angesiedelt, dem **Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien (CATS)** der Universität Heidelberg. Das CATS betreibt Asienstudien im globalen Kontext, denkt somit in asienübergreifenden Kontexten und arbeitet dabei interdisziplinär und praxisbezogen. Es umfasst Institute der Ethnologie, der Süd-, Südost- und Ostasienwissenschaften und deckt mit insgesamt 22 Lehrstühlen unterschiedlicher Ausrichtung ein weites Spektrum an Forschungsthemen ab.

Auch die umfangreiche **Sprachausbildung** bietet in seiner Breite ein bundesweit einzigartiges Angebot an. Hierzu gehört das grundlegende und weiterführende Erlernen von Sprachen wie Hindi, Urdu, Bengali, Tamil, Tibetisch, Sanskrit, Singhalesisch, Chinesisch (Mandarin, Taiwanesisch, Kantonesisch) und Japanisch. In kleinerem Umfang werden projektbezogen die Sprachen Dari, Nepali, Pali, Pashtu und Koreanisch gelehrt.

Als interkulturelle Expert:innen, als Sprach- und Interpretationskünstler:innen ebnen **Übersetzer:innen** aus diesen sogenannten „Nischensprachen“ Geschichten, Gedichten und Texten den Weg zu den Buchmärkten anderer Länder und verhelfen diesen im besten Fall zu internationaler Bekanntheit und Anerkennung. Da die Stimmen der **Übersetzer:innen** innerhalb

der polyphonen Welt der Literatur meist unerkannt bleiben, bietet ihnen das Projekt TRANSLASIEN eine Bühne und einen Austauschraum, um ihre Arbeit öffentlich zu präsentieren.

Zum zweiten vernetzen sie sich in den „**Literatur-Transfer-Kollaboratorien**“ (**LiTraKo**) untereinander sowie mit denjenigen **Wissenschaftler:innen des CATS**, die sich mit denselben geographischen und sprachlichen Räumen beschäftigen. Der gegenseitige Austausch der Expertisen von Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen erfolgt in drei voneinander abgegrenzten Themenbereichen, nämlich **(a) Science-Fiction Literatur, (b) Kinder- und Jugendliteratur, (c) Buddhismus in der/und Literatur**. Darüber hinaus bieten Kurzzeit-Stipendien Übersetzer:innen aus süd- und ostasiatischen Sprachen die Möglichkeit, ein ausgewähltes Übersetzungsprojekt in Heidelberg zu verfolgen.

Das **TRANSLASIEN Stipendienprogramm** fördert insgesamt sechs Übersetzungen aus unterschiedlichen süd- und ostasiatischen Sprachen, die im CATS vertreten sind. Die Auswahl der Stipendiat:innen erfolgt durch eine Fachjury, in der CATS-Wissenschaftler:innen, Kooperationspartner:innen und Übersetzer:innen vertreten sind. Antragsberechtigt sind freie Übersetzer:innen, die keine feste Anstellung an einer Hochschule oder einer vergleichbarer Einrichtung haben. Die Ergebnisse werden in Ausschnitten in öffentlichen Lesungen und auf der TRANSLASIEN-Webseite veröffentlicht.

## Kooperationspartner:

Das Projekt TRANSLASIEN hat die folgenden Kooperationspartner: Literaturforum Indien e.V.; City of Literature Heidelberg (Stadt Heidelberg, Kulturamt); Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e.V.



## Projektförderer:

Das Projekt TRANSLASIEN wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Deutschen Übersetzerfonds im Rahmen des Programms „Neustart Kultur“.

